

Hexenritt 02.02.2019

7:00 Uhr: Bei unserem Treffen am Parkplatz der Innapotheke ist es dunkel, kalt und es regnet. Der Wetterbericht für Söll hat sich im Vergleich zum Vorabend geringfügig verschlechtert, aber die Aussicht auf einige, niederschlagsfreie Sonnenstunden in den Bergen bleibt bestehen und unsere Vorfreude auf die Rodelgaudi am Hexenritt war einfach zu groß. Zu zwölf, mit einem munteren Mix aus Jung und nicht mehr ganz so Jung beschließen wir den Trip zu wagen.

Nach einer Schlitterpartie über den Kraiburger Marktplatz fahren wir bei Dauerregen unserem Ziel entgegen. Je näher wir Söll kommen, desto weniger werden die Regentropfen und bei unserer Ankunft am Parkplatz gg. 8:45 Uhr haben wir nur noch leichtes Niesel.

Wir holen uns die Gondeltickets, leihen uns unsere Rodel aus und nach fröhlicher Auffahrt starten wir zur ersten Abfahrt. Glücklicherweise sind wir alle optimal ausgerüstet und unsere wetterfeste und wasserdichte Kleidung optimiert mit Gamaschen und Skibrillen, machen bereits die erste „Runde“ zum Vergnügen – sind wir doch NOCH nahezu allein auf der Piste. Unten am „Hexenlandeplatz“ treffen wir Alle wieder zusammen – unverletzt, gut gelaunt und in freudiger Erwartung zahlreicher weiterer Rodelrennen und Schussfahrten.

Die schönste Überraschung erwartet uns bereits nach unserer zweiten Gondelauffahrt – SONNE!!



Damit jeder sein eigenes Tempo fahren und den Bergtag in Sonne und Schnee genießen kann, vereinbaren wir, uns spätestens 13:30 Uhr (nach dem größten Mittagsanstrom auf die Skihütte) zum Essen im „Alpengasthof Hochsöll“ zu treffen und dass die Ersten, versuchen einen Platz für alle zu reservieren.

Auch wenn sich der Besuch der strahlenden Sonne am heutigen Tag nur als kurzes Gastspiel erweist, bleiben wir die restliche Zeit von Regen und Schnee von oben verschont. Auch wenn die Schlaglöcher, Buckel und anderen Mitfahrer auf der Rodelbahn immer mehr werden, tut das unserer hervorragenden Laune keinerlei Abbruch. Werden doch mit zunehmender Anzahl unserer Abfahrten unsere Fähigkeiten am Rodel immer besser und die gemeinsamen Gondelfahrten bieten zudem Gelegenheit zum Ausruhen, Stärken, Ratschen UND Lachen.



So vergeht die Zeit wie im Flug und nachdem wir nach einer weiteren tollen Fahrt im Tal auf die Uhr schauen ist es 13:10 Uhr – perfekt um auf eine große Stärkung im Wirtshaus einzukehren.



Angesichts der unzähligen Schmankerl auf der Speisekarte fällt es uns auf diesen Bildern besonders leicht so zu strahlen, denn Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. Und spätestens als dann Speckknödelsuppe, Schnitzel, Tiroler Kröstl und Sparerrips kommen ist jeder von uns im siebten, kulinarischen Himmel angekommen.

Die Desserts – egal ob flüssig oder in Form von Germknödel oder Kaiserschmarrn sind ebenso vom Feinsten wie die Hauptspeisen und als wir dann so gg. 15:30 Uhr die Hütte verlassen, sind wir hervorragend gesättigt, zufrieden und gestärkt für die Abfahrt.

Bedauerlicherweise sind Schnee- und Pistenbedingungen nach unserer Essenspause nicht mehr die allerbesten und so beschließen wir glücklich und zufrieden unseren Rodeltag allmählich zu beenden.

Nach Rückgabe der Gondeltickets und Schlitten folgt abschließend ein letztes Highlight: Das Schlüpfen in trockene und kuschelige Kleidung an unseren Autos. (o;

Und wie jedes Jahr sind auch diesmal wieder alle Teilnehmer(innen) derselben Meinung:

„Sauschee war´s und nächst´s Jahr samma hoffentlich wieder Olle dabei!“

